NEWSLETTER DER KATHOLISCH-THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

Dezember 2023

Vorwort

Freut euch zu jeder Zeit

Wir leben in der Dauerkrise – grausame Kriege, unheimliche Krankheiten, Millionen Menschen auf der Flucht, alarmierende Meldungen zum Artensterben, zum Schmelzen der Gletscher und zu unumkehrbaren Kipp-Punkten, und dazu noch die politische Unfähigkeit der Weltgemeinschaft, notwendige Reformen einzuleiten. Viele möchten daher, dass alles so bleibt, wie es früher nie war. Denn dass es je sichere Zeiten gab oder alles früher besser war, ist eine traurige Illusion. Im ersten Brief an Thessalonicher ist Paulus auch im Dauerkrisenmodus: „Während die Menschen sagen: Frieden und Sicherheit!, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau und es gibt kein Entrinnen“ (1 Thess 5,3). Das passt so ins Heute: Alle machen so weiter, als ob nichts wäre, und dann kommt der Kipp-Punkt. Wo gibt es Halt? Paulus findet Abwehr-Waffen gegen die Verzweiflung: den Panzer des Glaubens und der Liebe und den Helm der Hoffnung auf Rettung (5,8). „Gott hat uns nicht für das Gericht seines Zorns bestimmt, sondern dafür, dass wir durch Jesus Christus, unseren Herrn, die Rettung erlangen“ (5,9). Erst vor dem Hintergrund dieser Hoffnung auf die Rettung durch Jesus Christus wird der provozierende Satz verständlich, mit dem die Lesung am dritten Adventssonntag beginnt: „Freut euch zu jeder Zeit“ (5,16). Freude kann man nicht per Rezept verordnen – Freude muss wachsen auf dem Boden der Zuversicht. Diese Zuversicht schöpft Paulus aus seinem Glauben an Gottes guten Willen und Gottes Treue, die er in Jesus Christus erkannt hat. Auf dieser Basis gibt Paulus wertvolle Ratschläge, die ich Ihnen am Ende dieses Newsletters verrate.

Zuversicht geben auch die vielen erfolgreichen Aktivitäten, von denen Sie in diesem Newsletter lesen können. Ganz lieben Dank an alle, die Beiträge geschrieben, Fotos gemacht und alles in den richtigen technischen Rahmen gerückt haben. Im Namen der Katholisch-Theologischen Fakultät der JGU Mainz wünsche ich Ihnen und allen, mit denen Sie verbunden sind, gesegnete Weihnachtstage und ein gutes Neues Jahr 2024.

Herzliche Grüße,

Prof. Dr. Thomas Hieke

[Foto: Beate Hirt]

Save the Date

Die kommenden Termine im Überblick

16.01.24, 18:30 Uhr: Gottesdienst der Fachschaft in St. Peter (Vorsteher: Prof. Dr. Claus Arnold)

25.–27.01.24: Katholisch-Theologischer Fakultätentag in Mainz

06.02.24, 16.00 Uhr, JGU Mainz, Alte Mensa, Atrium maximum/minimum: Abschiedsvorlesung von Prof. Gerhard Kruip (s. Newsletter 3/2023 und die Homepage)

28.05.24 (nachmittags): TheMa-Tag: Religion im öffentlichen ethischen Diskurs (Arbeitstitel) mit Referentin Prof. Dr. Muna Tatari (verantwortlich: Evangelisch-Theologische Fakultät)

26.06.24: Tag der offenen Uni

Personalia

Gedenken an Dr. Thomas Berger (29.10.23)

Am 29. Oktober 2023 wurde im Hochschulgottesdienst der KHG Mainz des verstorbenen Leiters des Prüfungsamtes und des Studienbüros der Katholisch-Theologischen Fakultät, Dr. theol. Thomas Berger, gedacht. Zwei Mitglieder des Assistentiums, Dr. Christina Kreuzwieser und Manuel Krumbiegel, teilten Erinnerungen aus dem Kreis des Assistentiums mit der anwesenden Gemeinde. Auch zwei Studierende, David Schwab und Benjamin Emmrich, brachten sich mit ihrer Perspektive ein. Wie schon bei der Beisetzung wurde auch hier die hohe Wertschätzung für den Verstorbenen und seine Arbeit deutlich, die alle, die ihn gekannt haben, teilen. Hochschulpfarrer Ignatius Löckemann und der scheidende Leiter des Mainzer Priesterseminars, Dr. habil. Tonke Dennebaum, standen der Feier vor. Weil Erinnerungen lebendig bleiben, wenn man sie teilt, versammelte sich ein großer Teil der feiernden Gemeinde nach dem Gottesdienst in der KHG-Mensa, um mit der ebenfalls anwesenden Familie in einen trostreichen Austausch zu kommen.

Verleihung des JGU-Lehrpreises an Dr. Christina Kreuzwieser (09.11.23)

„Zielführend“ ist ein Attribut, das in den Rückmeldungen von Dr. Christina Kreuzwiesers Studierenden häufiger auftaucht. Unter anderem neben „respektvoll“ und der „Begegnung auf Augenhöhe“. Gründe dafür, dass Studierende und Lehrende der Katholischen Fakultät sich unter sechs für den Lehrpreis vorgeschlagenen Dozent:innen für sie entschieden. Als Dozentin für Latein, Griechisch und Hebräisch verfügt sie über eine langjährige Unterrichtserfahrung und ist dennoch stets auf die Weiterentwicklung ihrer Lehre bedacht, wozu sie sich auch durch Rückmeldungen von Studierenden und durch Weiterbildungen anregen lässt.

Dr. Kreuzwiesers Kurse sind nach dem Flipped-Classroom-Modell konzipiert, setzen bei der Aktivierung von bereits vorhandenem Wissen an und fördern über die Kombination von Erklärvideos und Präsenzsitzungen aktives, verstehendes Lernen in einem individuellen Tempo. Eigenständiges Arbeiten an biblischen und weiteren Texten lässt die Studierenden Sprache als

ständigen Referenzpunkt von Hermeneutik und Exegese erfahren und geht über den Erwerb reiner Übersetzungskompetenz deutlich hinaus. Synergien ermöglicht Dr. Kreuzwieser, indem sie ihre Kurse eng mit den Inhalten der theologischen Fachveranstaltungen verzahnt.

Ihre Studierenden bereitet sie durch umfangreiches Feedback zugleich auf die Prüfungen vor, sodass sich ihre mündlichen Prüfungen als „benotetes Unterrichtsgespräch“ beschreiben lassen. Zusätzlich geht sie in fakultativen Tutorien intensiv auf individuelle Bedürfnisse ein. Und auf ihre Initiative geht der seit 2019 jährlich ausgelobte Sprachpreis für Studierende zurück. Nicht zuletzt steuert Christina Kreuzwieser regelmäßig sehr ansprechende YouTube-Videos für den Kanal „Theologie live“ bei. All dies macht sie zu einer bestens geeigneten Preisträgerin.

Beim diesjährigen DIES LEGENDI des Gutenberg Lehrkollegs erhielt die Sprachdozentin der Katholisch-Theologischen Fakultät, Dr. Christina Kreuzwieser, den Lehrpreis der JGU, mit dem qualitativ hochwertige Lehre ausgezeichnet wird. Die Katholisch-Theologische Fakultät gratuliert Dr. Christina Kreuzwieser zu dieser Auszeichnung und bedankt sich für ihren Einsatz.

DIES LEGENDI: https://www.glk.uni-mainz.de/dies-legendi-2023/

[Foto: Peter Kiefer; Bericht: Laudatio der JGU/David Schwab]

Veranstaltungsberichte

Eröffnung eines neuen Ausstellungsbereichs für die Sammlungen der JGU (25.10.23)

In einem feierlichen Akt wurde am 25. Oktober im Übergangsbereich zwischen Universitätsbibliothek und Georg-Forster-Gebäude (GFG) der neue „Sammlungsschaukasten“ und die „AMA-Lounge“ eröffnet. Der attraktive Bereich dient nun als permanenter und zentraler Ausstellungsort ausgewählter Objekte der mehr als 30 Universitätssammlungen, die hier, verteilt auf drei Glasvitrinen und mit zukünftig wechselnden Exponaten, zur Schau gestellt werden. Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein, ebenso wie die Sofa-Ecke der AMA-Lounge mit ihrer Hörstation des Archivs für die Musik Afrikas (AMA).

Derzeit sind auch zwei Gesangbücher aus dem Gesangbucharchiv ausgestellt: Dem 1781 in Darmstadt erschienenen Allgemeinen Gesangbuch sieht man seine häufige Benutzung deutlich an, während das Brandenburgische Gesangbuch von 1909 im verzierten, schwarzen Samteinband daherkommt und durch eine Schließe geschützt wird. Deutlicher kann die unterschiedliche Art der Wertschätzung nicht sein: Das ältere der beiden Exemplare wurde über Generationen hinweg intensiv benutzt: Man sang und betete daraus, bis es auseinanderfiel. Das jüngere schützte man liebevoll durch den edlen Einband, verschloss es und bewunderte es von außen.

Weitere Informationen und Bilder: https://www.gesangbucharchiv.uni-mainz.de/2023/10/26/eroeffnung-eines-neuen-ausstellungsbereichs-fuer-die-sammlungen-der-jgu-25-10-2023/

Gesangbucharchiv: https://www.gesangbucharchiv.uni-mainz.de/gesangbucharchiv/

Movie Night am Fachbereich 01 (14.11.23)

Der Dokumentarfilm „MENSCHEN&TIERE. Wie sich der Mensch im Tier spiegelt“ ging ab dem 18.10.23 auf Premierentour durch deutsche Kinos. Ein konfessionell-kooperatives und interdisziplinäres Projekt im Fachbereich 01 (ModeLL-M-Projekt der Theologien) ermöglichte es, Teil der Kino-Premierentour dieses Films zur Tierethik zu werden. Viele interessierte Zuschauer:innen ließen sich diese Chance nicht entgehen und kamen am Dienstag, 14.11.23, zu unserer Movie Night am Fachbereich 01. Der Medienpädagoge und Regisseur Bernhard Koch war eigens angereist und stand zu einem Gespräch zur Verfügung, das uns zum Nachdenken und Diskutieren angeregt hat. Auf die Frage nach seiner Motivation für diesen Film, der das Mensch-Tier-Verhältnis aus ganz unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet, gab er zur Antwort (O-Ton): „Ich will keinen Werbefilm für Veganismus machen und auch keine Schockbilder zeigen, sondern positive Beispiele, die dieses Verhältnis aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten. Mein Ziel ist, dass Menschen anfangen nachzudenken und sich überlegen, wie sie Tierleid zumindest verringern können.“

Wir haben diesen positiven Geist und den Schwung von Herrn Koch mitgenommen und nach dem Film bei Popcorn und Punsch weiterdiskutiert. Ganz herzlichen Dank an die Fachschaften des Fachbereichs 01 für die großartige Unterstützung!

Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=vZ7p3cBtp50

Projekt-Page: https://menschentiere.de

Instagram-Kanal des Films: https://www.instagram.com/menschentiere_

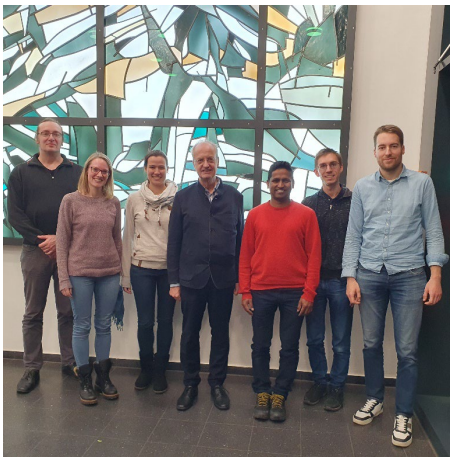
Exkursionen und Begegnungen

Rom-Exkursion (07.– 14.10.23)

Die Romfahrt feierte in diesem Jahr Jubiläum! Bereits zum zehnten Mal hat die Abteilung für Moraltheologie eine Exkursion nach Rom in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Philosophische Anthropologie in Freiburg veranstaltet. Unter dem Titel „Heilige“ Ordnungen haben sich insgesamt 21 Studierende mit Konzepten von Heiligkeit befasst und über deren Bedeutung für religiöse wie moralische Ordnungen nachgedacht. Neben inhaltlichen Beschäftigungen und gemeinsamen Besichtigungen in der „heiligen“ Stadt Rom standen auch ein Besuch der Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl sowie ein Gespräch mit Jürgen Erbacher (ZDF) auf dem Programm.

[Foto: Georg Vancura, Bericht: Stephanie Höllinger]

Theologisches Abendgespräch mit „Jungen Pastis“ aus dem Bistum Limburg (15.11.23)



Im Bistum Limburg trifft sich die Gruppe „Junge Pastis“, Pastoralreferenten und Pastoralreferentinnen in den ersten Dienstjahren, regelmäßig mit dem Diözesanreferenten Dr. Elmar Honemann, um über aktuelle theologische Themen ins Gespräch zu kommen.

In diesem Zusammenhang kam die Gruppe am 15.11.23 an unsere Fakultät zu einem Abendgespräch mit Prof. Dr. Philipp Müller, der die aktuelle Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung vorstellte. Neben ernüchternden Zahlen bot dieser Einstieg eine gute Ebene, um aus der beschriebenen aktuellen Situation Impulse für die Pastoral in den jeweiligen Einsatzorten zu gewinnen. Im intensiven Austausch wurde deutlich, wie die Gruppe die sich wandelnden Bedürfnisse der Menschen in den Blick nimmt und den persönlichen Begegnungen Raum und Zeit widmen möchte. Ein kurzer Blick auf das aktuelle Seelsorgepapier der Deutschen Bischofskonferenz „In der Seelsorge schlägt das Herz der Kirche“ (2022) rundete den Abend ab.

[Foto: Sara-Marie Hüser]

Dies Academicus (22.11.23)

Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, und das soll gefeiert werden! Im Barocksaal des Priesterseminars kamen am Dies Academicus am 22.11.23 zahlreiche Mitglieder der Fakultät und des Priesterseminars sowie die Absolvent:innen mit ihrer Familie zur feierlichen Zeugnisverleihung zusammen. Nach einem Gottesdienst in der Augustinerkirche unter der Leitung von Prof. Dr. Philipp Müller begrüßte uns der kommissarische Regens des Priesterseminars, Dr. Sebastian Lang, sehr herzlich; dann ließ Dekanin Prof. Dr. Heike Grieser das vergangene Jahr mit all seinen schönen, interessanten, aber auch traurigen Ereignissen Revue passieren und führte uns so nochmal vor Augen, wie facettenreich theologische Forschung, Lehre und das Leben an unserer Fakultät selbst sind. Eine beschwingte musikalische Jazzeinlage zweier Studenten der Musikhochschule, die diesen Abend musikalisch begleiteten, leitete über zum Festvortrag von Dr. Maximilian Künster, der uns Einblicke in seine Forschung im Bereich der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte gewährte.

Maximilian Künster wurde im Anschluss an seinen Vortrag die Promotionsurkunde verliehen, und so war der feierliche Höhepunkt dieses Abends – die Verleihung der Zeugnisse, Preise und Urkunden – eingeleitet. Die Absolvent:innen der verschiedenen Studiengänge empfingen ihre Zeugnisse aus der Hand der Dekanin, die ihnen herzlich gratulierte. Sie verlieh auch den Personen, die für besondere Leistungen mit Preisen ausgezeichnet oder anlässlich eines Jubiläums geehrt wurden, ihre Urkunden. Die Freude darüber war allen anzusehen, und Annalisa Saxler hielt diese schönen Momente gekonnt mit ihrer Kamera fest. David Schwab, Vertreter der Fachschaft, wandte sich im Namen der Studierenden mit einer berührenden Rede an die Absolvent:innen und wünschte ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg. Nachdem die beiden Musiker diesen offiziellen Teil mit Klaviermusik ausklingen ließen, feierten wir bei Brezeln und Getränken in der Aula des Priesterseminars diesen besonderen Tag weiter. Herzlichen Dank an alle, die dieses schöne Fest möglich gemacht haben!

Liste der Absolventinnen und Absolventen: https://www.kath.theologie.uni-mainz.de/files/2023/11/Dies-Academicus_20231122_Absolventen_01.pdf

[Bericht: Christina Kreuzwieser; Foto: Annalisa Saxler]

Exkursion nach Köln zu Pfarrer Franz Meurer (26.11.23)

Am Christkönigssonntag (26.11.2023) machten sich Studierende aus dem Hauptseminar „Diakonie als Grundvollzug der Kirche“ mit Prof. Philipp Müller und Sara-Marie Hüser auf den Weg nach Köln-Vingst, um dort die Gemeinde St. Theodor und Pfarrer Franz Meurer kennenzulernen. Beim Betreten der Kirche fiel bereits ins Auge, dass im hinteren Bereich bereits Tische für das Kirchencafé gedeckt waren, während vorne Unterschriften für eine weitere Schule vor Ort gesammelt wurden. Nach einem gut besuchten und lebendigen Gottesdienst führte Pfarrer Meurer durch die darunter liegenden Räume: Mit dem Verweis darauf, dass die Diakonie die Basis der Kirche ist, zeigte er Kleiderkammer, Essensausgabe und eine Art Sozialkaufhaus. Zum Abschluss wurden wir sehr herzlich und unkompliziert mit Pizza bewirtet, während Franz Meurer die Situation im Viertel und die damit zusammenhängenden Nöte der Menschen erläuterte. Grundlegend war für ihn der Begriff der Fitness: „What fits?“ – immer von den Menschen aus denken!

[Bericht und Foto: Sara-Marie Hüser]

Lehrprojekte und Lehrideen

Tag der Lehre: Lernen prüfen – Prüfen lernen?! Prüfungskultur im Fokus (29.11.23)

Lernen prüfen – Prüfen lernen?! Am „Tag der Lehre“ am 29.11.2023 standen sowohl die aktuelle Prüfungskultur als auch innovative Lehr- und Prüfungsformate im Fokus. An diesem durch das Gutenberg Lehrkolleg (GLK) geförderten Nachmittag traten Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und Professor:innen miteinander in den Austausch, der von Dr. Guido Hunze (Akademischer Oberrat am Institut für Religionspädagogik und Pastoraltheologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster) und von Dipl. Theol. Ludger Hiepel, M.A. (Akademischer Rat a. Z. am Institut für Biblische Exegese und Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster), begleitet und gestaltet wurde.

„Was prüfe ich, wenn ich prüfe?“ – Mit dieser Frage wurden die Teilnehmenden zunächst zu einer Selbstreflexion angeregt. In einem anschließenden Vortrag führten Guido Hunze und Ludger Hiepel aus, dass jedem Prüfen zunächst ein Handeln des Prüflings vorausgeht, das wiederum von den Prüfer:innen wahrgenommen und beurteilt werden kann. Diese Kompetenz- und Handlungsorientierung funktioniert aber nicht ohne Wissen, denn für das Anwenden und Prüfen von Kompetenzen ist Wissen notwendig. Kompetenzen ohne Inhalte kann es nicht geben. Nach einem grundlegenden inhaltlichen Input stellten die beiden Gastvortragenden aus Münster eine kompetenzorientierte Aufgabenkultur und innovative Prüfungsformate, angefangen vom Einsatz von ChatGPT über das eigene Erstellen einer Lerneinheit mithilfe eines Learnweb-Kurses bis hin zu kreativen Produkten auf Instagram vor. Abgerundet wurde der Nachmittag mit einem Austausch in Kleingruppen in selbstgewählten Workshops. Hierin wurde diskutiert, wie von bewährten Prüfungsformaten wie Hausarbeiten und schriftlichen sowie mündlichen Prüfungen weitergedacht und diese innovativ eingesetzt werden können.

Die zahlreichen Gespräche und intensiven sowie kontroversen Diskussionen an diesem Tag haben gezeigt, wie wichtig ein Austausch auf unterschiedlichen Ebenen ist, um bestehende Lehr-, Aufgaben- und Prüfungsformate weiterzuentwickeln und an den Bedürfnissen der Studierenden adressat:innengerecht und zugleich zielorientiert auszurichten.

[Bericht und Foto: Paula Schöttke]

Theologie in Mainz studieren? Eine niederschwellige Informationsmöglichkeit

Interessierte, die in Erwägung ziehen, Katholische Theologie in Mainz zu studieren, finden einen niederschwelligen Zugang im Videoformat auf der Seite

https://www.kath.theologie.uni-mainz.de/katholische-theologie-studieren-an-der-jgu/

Neben allgemeinen Informationen rund um die verschiedenen Studiengänge, die an der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten werden, berichten Studierende über ihre Erfahrungen mit dem Theologiestudium. Zudem geben Dozierende Einblicke in die vielfältigen Inhalte des Fachs.

Was macht eigentlich ...

… Christoph Heinemann OMI?

Gerne fragen wir nach einigen Jahren ehemalige Studierende, was aus ihnen geworden ist und wie sie ihr Studium in Mainz in Erinnerung haben. Dieses Mal fragten wir Christoph Heinemann OMI, der für seinen Orden in Mainz arbeitet.

Wann haben Sie bei uns in Mainz katholische Theologie studiert?

Vom Sommersemester 1993 bis zum Wintersemester 1999/2000. Nach dem vierten Semester habe ich das Studium für ein einjähriges Praktikum in Kamerun unterbrochen.

Wie ging es danach weiter?

Nach dem Diplom im Februar 2000 folgten Pastoralpraktikum und Diakonat in Ingoldingen (Oberschwaben). Vom September 2001 bis September 2003 war ich Kaplan in einer Pfarrei in München.

Wo leben und arbeiten Sie jetzt?

Seit Herbst 2003 lebe ich wieder in Mainz. Ich arbeite in der Kontaktstelle Medien und Kommunikation der Mitteleuropäischen Provinz der Oblatenmissionare. Dort leite ich die Redaktion der Missions- und Familienzeitschrift DER WEINBERG und bin Herausgeber der Predigtreihe Gottes Wort im Kirchenjahr.

Welche besonderen Erinnerungen verbinden Sie mit dem Studium in Mainz?

Ich habe die Nähe zu den Lehrenden und die familiäre Atmosphäre sehr geschätzt. Während meiner Studienzeit gab es zwei große Streiks für bessere Studienbedingungen. Ich erinnere mich noch daran, dass wir als FB 01 „unsere Studienbedingungen für alle Fachbereiche“ gefordert haben. Wir fanden damals, dass alle Studierenden nahbare Dozenten, ausreichend Seminarplätze und keine überfüllten Vorlesungen verdient hätten.

Inhaltlich haben mich Fragen der Bioethik besonders interessiert. Die Möglichkeit, die Bibliotheken der Mediziner und Juristen nutzen zu können oder Seminare mit Theologen und Naturwissenschaftlern gemeinsam zu besuchen, fand ich sehr inspirierend.

Welche Aufgaben kommen Ihrer Meinung nach in Zukunft auf die katholische Theologie in besonderer Weise zu?

Theologie muss Sprachmittlerin sein. Sie sollte weiterhin den Dialog zwischen religiösen Überzeugungen und zeitgenössischer Kultur fördern, sich mit ethischen Fragen und sozialen

Herausforderungen auseinandersetzen. Dabei muss sie wissenschaftliche Entwicklungen berücksichtigen und einbringen. So könnte es gelingen, den Glauben zeitgemäß darzustellen. Einerseits ist es wichtig, die Relevanz des Christlichen einer skeptischen Umwelt aufzeigen. Andererseits braucht die Kirche Hilfe dabei, den Blick für das vorhandene Religiöse in einer säkularisierten Welt nicht zu verlieren. Das Wesen der Kirche ist schließlich missionarisch.

[Foto: privat]

Zum Schluss

Prüft alles und behaltet das Gute!

Hier noch zum Abschluss die Ratschläge des Paulus in 1 Thess 5,19–24: (1) „Löscht den Geist nicht aus! Verachtet prophetisches Reden nicht!“ – Viele ignorieren die warnenden Worte der Wissenschaft zur Klimakrise, doch diese Beschwichtigungen löschen den Geist aus! Die Worte der Wissenschaft sind die Prophetie von heute: Sie rütteln wach und fordern uns alle auf, unseren Lebensstil zu ändern. Aber wie? (2) „Prüft alles und behaltet das Gute!“ Nicht jeder Vorschlag und nicht jede Aktion sind hilfreich. Es ist mühsam, das eigene Verhalten dauernd zu überprüfen, aber es geht nicht anders: Prüft alles – und tut das, was allen guttut und weder Menschen noch der Natur schadet. Hier geht es um die kleinen Schritte im Alltag, die wir alle kennen, aber nur so ungern oder zaghaft tun. Doch der Ratschlag des Paulus betrifft auch den Umbau der Wirtschaft hin zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz im großen Stil. Prüft eure Geschäftsmodelle, so würde Paulus vielleicht heute schreiben. Und schaut nach, was *wirklich* und *langfristig* gut für alle Menschen, Tiere und Pflanzen, für den ganzen Planeten Erde ist. (3) „Meidet das Böse in jeder Gestalt:“ die Lügen und Falschinformationen, die von Populisten gestreut werden, aber auch die eigene Bequemlichkeit, die Ausreden, die Angst, etwas anders zu machen.

Müssen wir das alles aus eigener Kraft stemmen? Auch hier hat Paulus einen Trost für uns: Gott selbst, der Gott des Friedens, möge uns heiligen und bewahren. Gott begleitet uns und ist treu, gerade auch, wenn sich Dinge verändern, wenn wir auf Gewohntes verzichten und Neues entdecken. Gott ist „gläubig“ (*pistos*) – Gott glaubt an uns, Gott ist zuverlässig und treu.

Prof. Dr. Thomas Hieke

Alumni-Beauftragter

Katholisch-Theologische Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

[Foto: Beate Hirt]

NEWSLETTER DER KATHOLISCH-THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

Sondernewsletter am 9.12.2023

Gottes Segen für den neuen Erzbischof von Paderborn, Dr. Udo Markus Bentz

Am 9.12.2023 um 12 Uhr wurde im Hohen Dom zu Paderborn öffentlich bekannt gegeben, dass der Absolvent der Katholisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Dr. Udo Markus Bentz, zum Erzbischof von Paderborn gewählt und von Papst Franziskus bestätigt worden ist. Die Fakultät freut sich, und wir wünschen Dr. Udo Markus Bentz von Herzen Gottes reichen Segen und viel Freude bei seiner Arbeit für die Verkündigung des Evangeliums. Wie der Heilige Martin, Patron des Bistums Mainz, und der Heilige Liborius, Patron des Erzbistums Paderborn, Freunde waren, so hoffen wir auf bleibende und neue Verbundenheit zwischen Mainz und Paderborn, zwischen der Katholisch-Theologischen Fakultät der JGU Mainz und dem designierten Erzbischof Dr. Bentz. Mögen seine Neugier und Herzensoffenheit, seine geistige Weite und sein rheinisches Frohgemüt auch im Norden segensreich wirken. Wir wünschen ihm und den Schwestern und Brüdern im Erzbistum Paderborn alles Gute!

Gottes Segen für den neuen Generalvikar des Bistums Mainz, Dr. Sebastian Lang

Gleichzeitig wurde von der Bevollmächtigten des Generalvikars, Stephanie Rieth, bekannt gegeben, dass Dr. Sebastian Lang die Aufgabe des Generalvikars übernimmt. Wir wünschen Dr. Lang viel Kraft und Gottes Segen für diese verantwortungsvolle Aufgabe. Die Bevollmächtigte Stephanie Rieth wurde von Generalvikar Dr. Lang in ihrem Amt bestätigt. Wir freuen uns auf die weitere konstruktive und gedeihliche Zusammenarbeit zwischen Katholisch-Theologischer Fakultät und Bistum!

[Fotos: Bistumshomepage des Bistums Mainz]